FS-12-321-2

Wertegeleitet, multilateral, handlungsfähig: grüne Friedens- und Sicherheitspolitik in der Zeitenwende

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Juliana Wimmer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu FS-12

Von Zeile 320 bis 322 einfügen:
bei Regelbrecher*innen keine Rabatte geben. Und zu den Regeln gehören die universellen Menschenrechte, das Gewaltverbot der UN-Charta und die staatliche Souveränität. Zur Achtung dieser Normen bauen wir auch auf Gerichte wie den Internationalen Strafgerichtshof und den Internationalen Gerichtshof. Wir setzen uns auch bei unseren Partner*innen für eine Anerkennung dieser wichtigen Institutionen ein, denn die Verstöße gegen das Völkerrecht gehören konsequent verfolgt und angeklagt. Einzelne Individuen, aber auch Staaten, müssen für ihr Handeln zur Verantwortung gezogen werden. Das Paradigma „Wandel durch Handel“ ohne klare Bedingungen ist gescheitert. Unsere

weitere Antragsteller*innen

Katja Keul (KV Nienburg); Melanie Müller (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Canan Bayram (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Sara Nanni (KV Düsseldorf); Jamila Schäfer (KV München); Safa Sassi (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Merle Spellerberg (KV Dresden); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Tenko Saphira Bauer (KV Ludwigshafen-Stadt); Vera Johanna Jandt (KV Wuppertal); Stefanie Könnecke (KV Hamburg-Eimsbüttel); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Antje Westhues (KV Bochum); Fabian Schlecht (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Marcel Ernst (KV Göttingen); Ingo Henneberg (KV Freiburg); Lennard Gottmann (KV Berlin-Mitte); Laura Benning (KV Berlin-Pankow); Stephan Clemens (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); sowie 46 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.